

überfetzt wurden und damit gegen das Vorjahr mit seinen 2479 Erscheinungen eine Erhöhung um 67 Werke erzielt ist. Rußland behauptet aus bekannten Gründen mit seinen insgesamt 388 Übersetzungen nach wie vor die erste Stelle und ihm folgen, wie in den früheren Jahren, die englisch sprechenden Länder — Großbritannien mit 203, die Vereinigten Staaten mit 212 Werken, zu denen noch 44 in Deutschland erschienene Übertragungen zu rechnen sind, so daß sich zusammen die stattliche Anzahl von 459 englischen Übersetzungen ergibt. Der gegen das Vorjahr um nahezu 100 Werke gestiegene Anteil Spaniens hat dieses an dritte Stelle rücken lassen, während die sehr gesteigerte Aufnahmefähigkeit Frankreichs für deutsches Geistesgut, die sich von nur 68 Werken im Jahr 1927 auf 163 im Jahr 1931 erhöht hat, diesem den vierten Platz einräumte. Es folgen die Niederlande, Italien und die Tschechoslowakei, die sämtlich einen Zuwachs der deutschen Übersetzungsliteratur gegen das Vorjahr zu verzeichnen haben. In Japan dagegen ist die Zahl der Werke von 166 auf 128 gesunken; für die nordischen Länder haben sich keine wesentlichen Verschiebungen ergeben.

In der Systematik der Wissenschaftsgebiete ist für die drei bevorzugten Zweige, Schöne Literatur, Technik und Geschichte, die Aufeinanderfolge die gleiche geblieben wie 1930; die Medizin jedoch, die in den früheren Jahren an zweiter, dritter oder mindestens vierter Stelle stand, ist in auffallendem Maß zurückgetreten: sie ist an die sechste Stelle gerückt, wohl hauptsächlich infolge der sehr viel geringeren Beteiligung Rußlands an Übersetzungen medizinischer Werke. Für deutsche philosophische und pädagogische Werke bestand die größte Aufnahmefähigkeit in Großbritannien, Spanien und Japan, für wirtschafts- und sozialwissenschaftliche Erscheinungen in Rußland und Japan.

Die in Tabelle 2 (in alphabetischer Reihenfolge der Länder) gegebene Übersicht ermöglicht eine vergleichende Betrachtung über die in den Jahren 1930 und 1931 von Deutschland aufgenommenen

Tabelle 2

Sprachen und Erscheinungsländer	Übersetzungen ins Deutsche		Übersetzungen aus dem Deutschen	
	1930	1931	1930	1931
Bulgarisch . . . . .	0	0	66	55
Chinesisch . . . . .	5	5	25	31
Dänisch-Norwegisch . . . . .	66	67	70	65
Englisch-Amerikanisch . . . . .	463	382	489	415
Estnisch . . . . .	0	2	24	18
Finnisch . . . . .	1	0	37	26
Flämisch-Holländisch . . . . .	34	20	138	171
Französisch . . . . .	220	127	128	163
Griechisch (Neu-) . . . . .	0	1	9	7
Hebräisch . . . . .	17	25	38	21
Isländisch . . . . .	2	0	1	1
Italienisch . . . . .	46	30	137	165
Japanisch . . . . .	3	0	166	128
Jiddisch . . . . .	4	4	20	23
Lettisch . . . . .	0	0	52	56
Litauisch . . . . .	0	0	19	26
Polnisch . . . . .	5	4	60	88
Rumänisch . . . . .	4	9	35	31
Russisch . . . . .	121	142	418	387
Schwedisch . . . . .	71	39	63	65
Serbo-Kroatisch, Slowenisch . . . . .	3	1	66	51
Spanisch . . . . .	16	16	126	208
Tschechisch, Slowakisch . . . . .	23	11	130	160
Ungarisch . . . . .	10	5	101	84
Verschiedene . . . . .	29	27	12	10
In Deutschland veröff. Übers.	—	—	49	91
	1143	917	2479	2546

und ausgeführten Übersetzungen. Unter Fortlassung der aus toten Sprachen stammenden Werke ergeben sich 917 Übertragungen ins Deutsche, also 226 Werke weniger als im Jahr 1930 mit seinen 1143 Erscheinungen; die Zahl der Übersetzungen aus dem Deutschen ist dagegen wieder gestiegen, wenn auch freilich nicht in so entscheidendem Maß wie in den Vorjahren: von 2479 Werken 1930 auf 2546, also um 67 Veröffentlichungen.

Der Rückgang der deutschen Übersetzungstätigkeit geht fast ausschließlich auf Kosten der englischen, französischen und schwedischen belletristischen Produktion, und es verdient hervorgehoben zu werden, daß diesen drei Ländern gegenüber unsere Übersetzungsbilanz im Jahre 1931 aktiv geworden ist: 382 Übersetzungen aus dem

Englisch-Amerikanischen entsprechen 415 Übertragungen aus dem Deutschen; 127 aus dem Französischen 163 aus dem Deutschen; 39 aus dem Schwedischen 65 aus dem Deutschen. Es darf dabei natürlich nicht übersehen werden, daß das geringere Interesse an Übersetzungen parallel läuft mit der allgemein eingeschränkten deutschen Verlagsproduktion, doch ist der Anteil des Übersetzungsgutes an der Gesamtproduktion auch prozentual gemessen niedriger als in den Vorjahren; während er 1929 und 1930 noch 4,2% der Gesamtproduktion betrug, ist er 1931 mit der Gesamtzahl der Verlagsveröffentlichungen von 24074 Werken einschließlich 917 Übersetzungen auf 3,8% gesunken.

Die in Tabelle 3 veröffentlichten Zahlen, die wegen des mangelnden Materials allerdings kein vollständiges Bild vermitteln, sind hinsichtlich der Gesamtproduktion der einzelnen Länder und

Tabelle 3

Länder	Gesamtproduktion 1931	Gesamtzahl der Übersetzungen 1931	Anteil der Übersetzg. an d. Gesamtproduktion in %	Übersetzg. aus dem Deutschen 1931	Anteil der Übersetzg. aus d. Deutschen an der Gesamtzahl d. Übersetzg. in %
Bulgarien . . . . .	2407	197	8,2	55	27,9
Dänemark . . . . .	3138	321	10,2	39	12,1
Frankreich . . . . .	9822	549	5,6	163	29,7
Großbritannien . . . . .	14688	389	2,6	203	52,02
Italien . . . . .	10847	977	9	165	16,8
Niederlande . . . . .	7333	765	10,4	171	22,3
Polen . . . . .	11313	490	4,3	88	17,9
Rumänien . . . . .	4617	92	1,9	31	33,7
Rußland . . . . .	38403	5798	15,1	387	6,6
Spanien . . . . .	2436	892	36,6	208	23,3
Ungarn . . . . .	3169	451	14,2	84	18,6

der Zahl ihrer Übersetzungen auf Grund der in der Zeitschrift »Le Droit d'Auteur« im Rahmen der »Statistique internationale de la production intellectuelle en 1931« in Jahrgang 1932, Nr. 12, und 1933, Nr. 1—3, veröffentlichten Mitteilungen gewonnen; sie erlauben es, die entsprechenden prozentualen Werte für einige andere Länder zu ermitteln und erweisen, daß Deutschland mit seinen 3,8% an Übersetzungsgut wieder wie 1930 in der Mitte zwischen Frankreich mit seinen 5,6% und Großbritannien mit 2,6% steht. Ein Vergleich mit der im Börsenblatt 1932, Nr. 224, S. 699, veröffentlichten Tabelle (3) für das Jahr 1930 zeigt, daß der Anteil der Übersetzungen aus dem Deutschen an der Gesamtzahl der Übertragungen in den einzelnen Ländern einigen Veränderungen unterworfen war: er ist in Frankreich um 2,7%, in Italien um 4,7%, in Spanien gar um 9% gestiegen; in Rußland dagegen um 3,9%, in Großbritannien um 2,7% gefallen, wobei jedoch in Großbritannien allein immer noch mehr als die Hälfte aller überfetzten Werke, nämlich 52%, aus dem Deutschen stammt. In Deutschland dagegen kommen, wie aus Tabelle 4

Tabelle 4

Sprachen	Anzahl der Übersetzungen ins Deutsche	Anteil an der Gesamtzahl der Übersetzungen ins Deutsche (917) in %
Dänisch-Norwegisch . . . . .	67	7,3
Englisch-Amerikanisch . . . . .	382	41,7
Flämisch-Holländisch . . . . .	20	2,2
Französisch . . . . .	127	13,8
Italienisch . . . . .	30	3,2
Russisch . . . . .	142	15,5
Schwedisch . . . . .	39	4,2
Spanisch . . . . .	16	1,7
Tschechisch, Slowakisch . . . . .	11	1,2
Ungarisch . . . . .	5	0,5

ersichtlich, aus den beiden englisch sprechenden Ländern zusammen (eine Trennung der Übersetzungen aus diesen Ländern ließ sich aus verschiedenen Gründen bisher bei der statistischen Erfassung nicht durchführen) nur 41,7% auf Übersetzungen, auf Frankreich nur 13,8%, während dort 29,7% aller Übertragungen aus dem Deutschen herrühren. Bei den Übersetzungen ins Deutsche ist auch der Anteil der Schönen Literatur (380 Werke) an der Gesamtzahl der deutschen schöngestigen Veröffentlichungen gemessen (3338) prozentual gegen das Vorjahr gesunken: er beträgt nur noch 11,3% gegen 13,4% im Jahr 1930.